

Passion und Ostern - Exerziten im Alltag

Ostermontag, 13.4.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn auch vom Ort her getrennt, aber durch die Inhalte verbunden, sind wir gemeinsam in den Exerziten im Alltag einen Weg von Palmsonntag bis Ostern gegangen. Wir hoffen sehr, dass wir Ihnen mit unseren Ideen in den Impulsen anregend sein konnten.



Urheber: Caravaggio / cc0 – gemeinfrei
Quelle: Wikimedia Commons

Dieses Jahr müssen wir Ostern in ungewohnter Weise feiern. Vielleicht konnten Sie Zuhause die Erfahrung machen, dass Gott durch Jesus ihnen nahe gekommen ist. Er ist nicht nur in der Kirche im gemeinsamen Gottesdienst zu finden. Das Gebäude und die Liturgie helfen zwar, uns innerlich auf Jesus Christus auszurichten. Das ist Zuhause oft schwieriger und braucht mehr Organisation und Rücksicht der anderen Familienmitglieder. Aber die Gegenwart des Auferstandenen lässt sich nicht auf Kirchenmauern eingrenzen. So konnten Sie hoffentlich wirklich Ostern feiern und die Tage waren gesegnet.

Am Ostermontag ist das Evangelium die **Emmaus-Geschichte** aus dem Lukas-Evangelium: (LK 24,13-35)

13 Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.

14 Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.

15 Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.

16 Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

17 Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen

18 und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

19 Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk.

20 Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.

21 Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

22 Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab,

23 fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.

24 Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

25 Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.

26 Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen?

27 Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

28 So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, 29 aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

30 Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen.

31 Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken.

32 Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

33 Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.

34 Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen.

35 Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Ihre sonst üblichen Osterspaziergänge und Einkehr am Ostermontag sind dieses Jahr nur begrenzt möglich. Aber innerlich können Sie sich auf den Weg machen. Manchmal kommt Ihnen bei Ihren täglichen Arbeiten eine Erinnerung an die vergangenen Tage hoch und schon sind wir wieder in Kontakt mit dem Auferstandenen. Schauen Sie ab und zu noch mal in Ihr geistliches Tagebuch. Auch mit etwas zeitlicher Distanz kann es sehr anregend sein.

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme an den Exerzitien im Alltag und für Ihr Mitgehen.

Zum Schluss noch einen kleinen Hinweis: Die beiden Jünger bitten Jesus abends, als sie in Emmaus angekommen sind: „Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt!“

Diese Bitte der Jünger ist vielfach vertont worden. Eine besonders beeindruckende Weise ist für uns eine Komposition von Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901) mit dem Titel „Abendlied“. Sie können sie sich anhören unter folgendem Link: https://youtu.be/TGc_HGwdxk

Ihnen und Ihren Angehörigen eine gute Osterwoche.

Anne Nolden, GR

Karl-Heinz Sülzenfuß, Pfr.